

Den Vertagungsanträgen der SPD-Fraktion widerspreche ich und ersuche um eine Entscheidung im POA.

Hintergrund ist, dass die Schulverwaltung sich organisatorisch im Augenblick vor riesigen Herausforderungen sieht:

Es muss bei SchV zeitnah die Schulraumentwicklung mit einer entsprechenden Auswirkung auf die Schulsprengel gerade im Hauptschulbereich organisiert werden. Ferner sind in den nächsten Monaten die Maßnahmen des Konjunkturpaketes mit den schulischen Alltagsanforderungen zu koordinieren. Darüber hinaus sind eine ganze Reihe von Maßnahmen rund um den Ganztagesbetrieb, Mittagsbetreuung usw. zum Schuljahresbeginn zu erledigen, weshalb eine noch längere führungslose Zeit nicht akzeptabel ist.

Auch die ganzen Fragen rund um den Service für die Sportstätten (Hallenbegehung) müssen schon aus versicherungsrechtlichen Gründen in diesem Schuljahr noch angegangen werden und die zeitlichen Probleme des Konjunkturpaketes sind den Räten sicherlich bekannt. Also dulden auch die sonstigen Teile der Referatsstruktur keinen Aufschub.

Sollte der Antrag der SPD durchgehen, wäre der nächste Schulausschuss am 8. Mai. Die folgende POA-Sitzung würde damit eine Verzögerung des Beginns des Verfahrens bis in den Zeitraum Ende Mai ergeben. Eine Entscheidung wäre dann erst im Herbst zu erwarten. Der jetzige Leiter des Volksschulbereiches steht aber ab Ende März nicht mehr zur Verfügung. Bislang war geplant eine Entscheidung bis Juni herbeizuführen und die Besetzung bis zum 1. August zu vollziehen. Gerade in einer Zeit, in der so viele dringende Entscheidungen notwendig sind, wäre eine Verzögerung nicht akzeptabel.

Die SPD-Fraktion kann sich auch nicht darauf berufen, dass sie die organisatorischen Fragen schulfachlich diskutieren wolle. Bereits seit Herbst weise ich in den Vorgesprächen mit den schulpolitischen Sprecherinnen auf die Problematik hin. Man hatte sich vereinbart, im Januar eine entsprechende Information zu diskutieren. Dabei war auch die zeitliche Behandlung im POA im März thematisiert. Die Sprecherinnen wollten eine optische Darstellung der Struktur des Geschäftsbereichs. Dies war dann auch an die SPD-Fraktion gegangen. Anfang Februar hat die SPD-Sprecherin noch Rückfragen schriftlich gestellt, die am 9. Februar beantwortet wurden. Seither sind keinerlei Hinweise aus der Fraktion erfolgt. Lediglich über den Herrn Oberbürgermeister wurde ich informiert, dass man die Organisation des Referates grundsätzlich nicht behindern wolle und er daher die Empfehlung gebe, diese Organisation durchzuwinken. Entsprechend hat Herr Oberbürgermeister die Vorlage ja auch gezeichnet.

Die jetzt vorgelegte kurzfristige Vertagung ohne jegliche inhaltliche Begründung würde dem Schulbereich dicke Knüppel in der Organisation zwischen die Beine werfen und wäre letztendlich zu Lasten der Nürnberger Schüler gerade im Hauptschulbereich. Ich bitte daher dringend, endlich zu einer Entscheidung zu kommen.

9. März 2009

Bürgermeister Geschäftsbereich Schule

